



Werkzeugbau des Jahres 2016 – Erfolge für VDWF-Mitglieder

Rund 300 Gäste versammelten sich Ende Oktober letzten Jahres zur großen Excellence-in-Production-Preisverleihung im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Insgesamt hatten sich 279 Werkzeug- und Formenbau-Betriebe am Wettbewerb beteiligt.

Im vergangenen Jahr lagen sie noch knapp hinter dem Gewinner, der Sparte Werkzeugbau bei Audi, doch nun hat sich für Phoenix Contact die Weiterentwicklung ausgezahlt: Der unternehmensinterne Werkzeugbau des westfälischen Automatisierungsspezialisten ist aufgestiegen zum neuen Gesamtsieger des Wettbewerbs «Excellence in Production» und damit zum «Werkzeugbau des Jahres 2016». Neben dem Gesamtsieg gewann Phoenix Contact auch die Auszeichnung

in der Kategorie «Interner Werkzeugbau über 50 Mitarbeiter». Sieger in der Kategorie «Interner Werkzeugbau unter 50 Mitarbeiter» ist Harting Applied Technologies aus Espelkamp in Ostwestfalen-Lippe.

Bei der Auszeichnung zum besten «Externen Werkzeugbau unter 50 Mitarbeiter» schaffte es Schülken Form aus Waltershausen bei Gotha ganz nach oben. Das Unternehmen ging 2015 aus der Ralf Grübel Werkzeugbau GmbH hervor, ein seit mehr als 50 Jahren existierender Formenbau am Standort Schwarzhausen. Um das eher handwerklich organisierte Unternehmen zu einem wettbewerbsfähigen Werkzeug- und Formenbau weiterzuentwickeln, setzte Geschäftsführer Marco Schülken in einem Zeitraum von nur neun Monaten zahlreiche Veränderungen auf organisatorischer und technologischer Ebene um. Das Unternehmen fertigt heute

auf einer Produktionsfläche von rund 1000 m² Hochpräzisionsformen sowie Mehrkomponenten- und Multikavitätenwerkzeuge für die Herstellung von Verpackungen, Verschlüssen, Medizinprodukten, Automotiveprodukten sowie Elektro- und Elektronikprodukten. Als Stärken des Werkzeugbaus identifizierte die Jury die Übernahme und strategische Neuausrichtung auf die Medizintechnik- und Verpackungsbranche. Außerdem beeindruckte die Jury der Aufbau einer Automatisierungslinie aus zwei Senkerosionsanlagen, einer Graphitfräsmaschine und einer Messmaschine. Das VDWF-Mitglied achtet sehr auf hohe Ergonomie in der Fertigung und Montage und stellt diese durch eine durchgängige Verwendung höhenverstellbarer Montage-tische sicher.

Aber auch zwei weitere Verbandsmitglieder schafften es in dieser Kategorie ins Aachener Finale: Formenbau Kellermann aus Postbauer-Heng in der Oberpfalz und Lotec Loh aus Arnshausen im Sauerland.

Beste «Externer Werkzeugbau über 50 Mitarbeiter» wurde mit Webo Werkzeugbau Oberschwaben aus Amtzell im Allgäu ebenfalls ein VDWF-Unternehmen. Webo ist ein weltweiter Anbieter für umformtechnische Innovationen im Bereich der Antriebstechnik. Das Unternehmen mit prozessbegleitendem Werkzeugbau bietet seinen Kunden ein Portfolio aus Bauteilentwicklung, Prüfstandsversuchen und FEM-Berechnung, Prototypenherstellung, Prozessentwicklung, Konstruktion, Präzisionsfertigung, Montage und Try-out. Die Jury lobte besonders die Gründung und den Aufbau eines so erfolgreichen Werkzeugbaus innerhalb von nur acht Jahren zu einem etablierten Entwicklungspartner der Automobilbranche. Ebenfalls positiv bewertet wurde die hohe Fokussierung auf die Mitarbeiter in Form jährlicher Zielvereinbarungen und eines angemessenen Prämiensystems sowie einer besonderen Unternehmenskultur, die sich durch soziales Engagement, Teambuilding-Events und Feste auszeichnet.

Der VDWF gratuliert allen Preisträgern und natürlich besonders seinen Mitgliedern zu ihren Erfolgen. |